

Der Courier
 ist die führende Zeitung für die deutsch sprechenden Canadianer.
 Erscheint jeden Mittwoch.
 Bezugspreis:
 für Kanada \$2.50
 für Ausland \$3.50
 Im voraus bezahlt.
 Kanada \$2.00

Der Courier

Organ der deutschsprechenden Canadianer.

24. Jahrgang.

16 Seiten

Regina, Saskatchewan, Mittwoch, 5. November 1930.

16 Seiten

Nummer 1.

Mussolini fordert Revision der Friedensverträge

Italiens Premierminister betont das Interesse Europas und der Welt

„Starrheit der Verträge ist Unsinn“ — Keine Gleichberechtigung zwischen bewaffneten und unbewaffneten Mächten
General von Seekt tritt für Rüstungsgleichheit zwischen Deutschland und seinen in Waffen starrenden Nachbarn ein.

Rom. — Premier Mussolini hielt hier am Abend des Jahresendes des Jahres nach Rom in Benevento eine Rede, in der er die wichtigsten Punkte der italienischen Politik aufzählte, ihre Politik gegen ihre Feinde in Italien und im Ausland zu Stille zu bringen, und in welcher er binnen zwei Jahrzehnten ein vollständig gewonnenes Europa prophezeigte.

Der Duce sagte, in der ganzen Welt sei gegen den Faschismus ein „Krieg der tiefen Verleumdungen“ losgegangen. Verleumdungen sind auch ein Kriegswort, rief er aus, „noch eine kurze Weile und man wird uns auch beschuldigen, kleinen Kindern die Arme abgehackt zu haben, wie man es im Jahre 1911 den Zeitungen nachsagte.“

„Obwohl niemand eine Spur dieser verfluchten Kinder zu finden vermöge.“

Man wolle damit doch gegen den Faschismus aufbegehren, aber das gerichte ihm nur zur Ehre. Der Faschismus werde allgemein eine Allgemeinheit. Italien werde durch ihn ein Staat der Jugend, welcher allein einem altersschwachen Europa gegenüberstehe.

Man führe gegen Italien einen indirekten Verleumdungskrieg, um einen wirklichen Krieg vorzubereiten. Mit seinen Reden in Toskana habe er nur „den heidnischen Europa, welches in Genf vom Frieden redet, und trotzdem zum Krieg rüfte, die Waage vom Gleichgewicht werfen.“

„Katholik“, fuhr er fort, „werden die Nennlichen, denen ich die Waage abgerissen habe, den Krieg umbringen und die Sache so darstellen, als ob Italien allein den Frieden Europas bedrohe und Italien allein eine Nation von Wölfen inmitten von Herden friedlicher Lämmer sei. Das ist falsch. Italien rüht sich, weil alle küssen. Es wird sich enttarnen, wenn alle sich enttarnen.“

Ursache der „R101“-Katastrophe

Bei Eröffnung der Untersuchung kamen bereits überraschende Enthüllungen zu Tage

London. — Bei der Eröffnung der amtlichen Untersuchung der „R101“-Katastrophe hörte man bei der einleitenden Unterredung des Generalmajors Sir William Jowitt aus seinem Munde einige überraschende Enthüllungen. Er gab bekannt, daß ein Luftfahrzeug, in dem Luftfahrzeug zerfallen, aufgefunden wurde, nachdem die 48 Verletzten aus den Trümmern hervorgeholt worden waren.

„Nur eine weitere mögliche Ursache der Zerschmetterung des größten Luftfahrzeugs der Welt nannte der General.“

Ehemaliger Präsident von Paraguay getötet

Ajuncion, Paraguay. — Der Finanzminister und frühere Präsident von Paraguay, Eligio Anala, erlag den Wunden, die er in einem Revolverkampf mit einem Beamten der Kantonalverwaltung Barrios davontrug. Anala wurde mit drei Kugeln im Unterleib von der Kammerhüterin getroffen. Sein Gegner war tot liegen geblieben. Bei dem Revolverkampf handelte es sich um eine persönliche Ehrensache.

den sie schöner reden, als alle ich, aber doch vergeblichen Worte. Sobald das Wort allein genügt, wird, um Götterbeziehungen zu regeln, werde ich das Wort für göttlich erklären.

„Wir wollen jedenfalls klarstellen, daß wir uns materiell und geistig zur Verteidigung, nicht zum Angriff rüsten. Das schließt Italien wieder nie die Initiative zu einem Krieg zu greifen.“

„Gerade unsere Politik für die Abänderung der Verträge, die nicht von gestern datiert, sondern bereits im Juni 1928 angeregt wurde, ist auf Kriegsvermeidung und Erzielung gewaltiger Ersparnisse durch Vermeidung gerichtet. Die Abänderung der Friedensverträge liegt nicht ausschließlich im Interesse Italiens, sondern im Interesse Europas und im Weltinteresse. Die Möglichkeit solcher Abänderung, direkt nach dem Bestimmen der Völkerbundsanalyse, ist nicht unmöglich oder unerreichbar. Italien ist nur die Stabilität der Verträge.“

„Wer übertritt den Völkerbund?“ Diejenigen, die in Genf zwei Kategorien von Staaten geschaffen haben und in Permanenz erhalten wollen — die bewaffneten und die unbewaffneten Staaten. Welche

Oesterreicher erhält Nobelpreis für Medizin

Stockholm. — Dr. A. Landsteiner, der herausragende Bakteriologe und Pathologe, der seit 1922 Mitglied des Nobelpreises für Medizin ist, erhielt den Nobelpreis für Medizin. Im Jahre 1868 in Wien geboren, erhielt er 1891 seinen Dokortitel von der Universität Wien und war von 1910 bis 1920 Professor der Pathologie in Wien. Im Jahre 1922 kam er an das Rockefeller Institut.

Estes und Verlehte bei Erdbeben in Italien

Rom. — In Süditalien ereignete sich ein Erdbeben, dem 26 Menschenleben zum Opfer fielen, während 60 bis 80 Personen mehr oder weniger schwer verletzt wurden. Der Mittelpunkt der Katastrophe war Simigliano in der Nähe von Ancona. In dem genannten Ort wurden allein 20 Personen getötet. Außerdem wurde in der ganzen Gegend großer Sachschaden angerichtet. Wie aus den Berichten zu ersehen ist, wurden sofort zahlreiche Soldaten nach den betroffenen Gebieten entsandt, um sich an den Rettungsarbeiten zu beteiligen.

Vertrauensvotum für Baldwin

London. — Stanley Baldwin hat in einer Vollversammlung der konservativen Partei, einverleibt die Verteilung seiner Führerschaft, ein Vertrauensvotum mit 162 gegen 116 Stimmen erhalten. Vor einer Parteivollversammlung von 600 Parteimitgliedern gab Baldwin eine fröhliche Verteidigung seiner geplanten Parteipolitik, die er als eine Politik der freien Hand in fiskalischen Angelegenheiten unter Hinweis auf vorliegende Probleme, wie die Tariffrage, bezeichnet. In der konservativen Partei hatte sich bereits eine „Rebellion“ gegen Baldwin bemerkbar gemacht.

Canadische Weizenfrage vor dem brit. Unterhaus

Premier MacDonald lehnt Weizenjölle ab und wendet sich gegen Bestweertenerung
Canada soll den Amerikanern von den Briten als Abgabegbiet überlassen werden sein

London. — König George, an dessen Seite, wie es in England seit Jahrhunderten bei solchen theatralischen Anlässen üblich ist, die Königin auf ihrem Thronsaal saß, verlas im Oberhaus vor dem Beers und ihren Tamen zur Parlamentsöffnung eine Thronrede, welche hinter ihm stehende Minister der Arbeiterpartei — Premier MacDonald und seine Kollegen — ihm entgegen hielten.

Die Thronrede, welche der König verlesen hatte, verhielt Maßnahmen zur Behebung der Arbeitslosigkeit und Lösung der Landwirtschaft, Wahlreform, Bekämpfung des unheimlichen Straßendelictes, Landbesitzern, Erhebung des schulpflichtigen Alters der Kinder, Ausbau Londons nach neuen Plänen und anders. Ein vollständiges Bild von der Regierung wird angeführt, und die Parlamentsöffnung verläuft für mich zu werden.

„Ich habe Gottes Segen dazu an mich, daß durch das Ergebnis Ihrer Beratungen das Glück und die Wohlfahrt meines Volkes gefördert werden möge“, waren die Worte, mit welchen der König, bevor er abtrat, dem Parlament die Thronrede übergab.

Im Unterhaus wurde, alsobald die Thronrede zur Debatte gestellt, Charles von Woods, ein vormaliger Kolonialminister, der den Antrag, und W. A. Taylor, ein früherer Zoller, unterstützte ihn.

Charles bemerkte, die Reichsregierung habe die ganze Welt erobert, die britische Staatsmacht sei die mächtigste der Welt, und doch habe sie nicht genug getan, um die Welt zu erobern, was die kommende Weltkriege beeinträchtigen könnte, in welche die Regierung mit friedlichen Absichten eintritt.

Premier MacDonald selbst eines Rede, in welcher er zunächst all dem vielen Gerede von kommender Bestweertenerung durch Weizenjölle mit der blühenden Erklärung: „Wir können das nicht tun“ ein Ende machte. Die Erklärung riefte ihre Zuhörer verwirrt gegen die Gewandtheit in der Rede, die Premier über, die laut angekündigten Reichsprojekte, die Vorgehensweise innerhalb des Reiches, aber aus seinen Worten ließen sich keine Töne heraus hören, die sich als England nicht werden dürfte. Nicht ganz so bestimmt äußerte sich der Premier über, die laut angekündigten Reichsprojekte, die Vorgehensweise innerhalb des Reiches, aber aus seinen Worten ließen sich keine Töne heraus hören, die sich als England nicht werden dürfte.

5 Millionen Arbeitslose in den Ver. Staaten

Präsident des Amerikanischen Arbeiterbundes erwartet starke Zunahme in den Wintermonaten
Er rechnet mit 20 Millionen Notleidenden infolge der Erwerbslosigkeit

Washington. — Die Hoffnungen, daß die Arbeitslosigkeit im größten Teil überwunden werden kann, wenn alle Kreise an der Beschaffung von Arbeitsmöglichkeiten mitarbeiten, wurde von William Green, dem Präsidenten der Amerikanischen Arbeiterorganisation, ausgedrückt. In seiner Erklärung sagte er gleichzeitig, daß ein Sechstel der Bevölkerung des Landes in diesem Winter von akuter Arbeitslosigkeit bedroht wäre.

Mit der Erklärung, daß die Regierung die Zahl der Arbeitslosen auf 3,500,000 veranschlagte, sagte Green, daß eine Zunahme in der gewöhnlichen Ausmaße während der Wintermonate die Zahl auf „etwa 5,000,000“ bringen würde. Einschließlich der Familien, 100,000,000.

Entwaffnetes Deutschland für allgemeine Abrüstung

Ehemalige Kriegsgegner werden an ihr im Versailles Vertrag gegebenes Versprechen erinnert
Unhaltbare Lage in Europa, solange rings um das deutsche Volk Kriegsvorbereitungen getroffen werden.

Berlin. — Der Reichstagsausschuß für auswärtige Angelegenheiten hat alle eingereichten Entschlüsse, die ein Neuaufrufen der Reparationsfrage bezwecken, als zur Zeit nicht opportun niedergestimmt. Dagegen gelangte eine Entschließung zur Annahme, welche es der Regierung zur Pflicht macht, sofortige energische Schritte zu ergreifen, um der prekären Lage in Europa ein Ende zu machen, einer Lage, in der sich das entwaffnete Deutschland von sich stetig steigenden Kriegsvorbereitungen umgeben sieht.

Die Entschließung, welche durch die vereinigten Stimmen der bürgerlichen Parteien und der Sozialisten gegen die Opposition der kommunistischen und Nationalsozialisten zur Annahme gelangte, gibt der allgemeinen Enttäuschung über den derzeitigen Stand der Abrüstungsarbeiten Ausdruck. Im Vordergrund wird auf den Ausgang der künftigen Verhandlungen im Völkerbund in Genf hingewiesen, wo sich die Delegierten nicht einmal über das Datum der Einberufung der vorbereitenden Abrüstungskonferenz zu einigen vermochten.

„Der Ausschuss für auswärtige Angelegenheiten“, wird in der Entschließung festgelegt, erwartet von der Regierung, daß sie mit allen ihr zu Gebote stehenden Mitteln auf eine rasche Abstellung dieser gefährlichen Lage hinarbeitet, und daß sie mit dem größten Nachdruck auf die Abrüstung anderer Nationen besteht.“

Zwei Flugzeuge in Frankreich abgestürzt

Paris. — Beim Aufstieg zum Höhepunkt der nach Nairo und von dort nach Abdis Abada, Abfliegen, gehen sollte, um der Kronung des Kaiser zum Kaiser von Äthiopien beizuwohnen, trafen der amerikanische Piloter Gilbert Lane und sein französischer Flugbegleiter Paul Nicolas auf das Flugfeld de Bourget bei Paris nieder und kamen in den Klammern um.

Bei Noulhaup führte ein großes von Paris nach London unterwegs befindliches Verkehrsflugzeug der englischen Imperial Airways im Nebel ab. Drei seiner Insassen, darunter ein Amerikaner namens James Street, saßen dabei einen jähen Tod, und drei andere wurden in schwerer Verletzung in dem brennenden Wrack abgeholt, das sich im Wald gefunden hatte. Das Verkehrsflugzeug fiel, als es den Flughafen erreichte, nicht, nicht, um in dem brennenden Wrack abgeholt zu werden, irgendwo eine Notlandung vorzunehmen.

Ende des Metallarbeiterstreiks

Der Streik der Metallarbeiter ist vorbei. Mit überwältigender Mehrheit stimmten die Arbeiter in der angeordneten Abstimmung dafür, zur Arbeit zurückzukehren.

Berlin. — Der Streik der Metallarbeiter ist vorbei. Mit überwältigender Mehrheit stimmten die Arbeiter in der angeordneten Abstimmung dafür, zur Arbeit zurückzukehren. Die Streikenden, von denen über 35 Prozent bereits zur Arbeit zurückgekehrt waren, sprachen sich zu Gunsten des vor einigen Tagen zustande gekommenen Abkommens aus, nach dem die Arbeit zu den alten Verhältnissen wieder aufgenommen und der ganze Wohlstand einer neuen Schlichtungskommission an deren Spitze der frühere Reichsarbeitsminister Dr. Brauns fest, zur Entschädigung vor dem 10. November übergeben wird. Der Streik hat beinahe drei Wochen gedauert.

Begeisterter Empfang des bulgarischen Königspaares

Orthodoxe Trauungszeremonien in der Kathedrale zu Sofia
Nach der kirchlichen Feier große Militärparade vor dem neuvermählten Paar.

Sofia. — König Boris und Königin Giovanna von Bulgarien wurden, in der kirchlichen Kathedrale zum zweiten Male miteinander verbunden, da König Boris der orthodoxen Kirche angehört. Bei der Ankunft des jungen Paares in der bulgarischen Hauptstadt herrschte überall große Begeisterung. Die Straßen waren mit Guirlanden und Blumen geschmückt, und überall hatten sich große Scharen Volkseiferer aufgestellt, um dem Königspaar den Willkommensgruß zu erstatten. Beim Einzug in die Stadt wurden der jungen Königin, der früheren Prinzessin Giovanna von Italien, von dem Bürgermeister einem alten Gebrauch entsprechend Brot und Salz auf einer Silberplatte zum Zeichen der

Prinz Otto wird Anspruch auf ungarischen Thron erheben

Budapest. — Aus gut unterrichteten Kreisen kommt die Mitteilung, daß Prinz Otto, der habsburgische Anwärter auf den ungarischen Thron, bei Erreichung seines 18. Geburtstages am 20. November zwei Proklamationen erlassen wird. In einem Manifest wird er seine Ansprüche auf den österreichischen Thron geltend machen. In der anderen Kundgabe, gerichtet an Ungarn, wird er erklären, daß er theoretisch den Anspruch ablege, was bedeute, daß er entschlossen sei, das Land zu erhalten und seine Verfassung zu achten. Gleichzeitig wird der Prinz fundgeben, daß er daran verhindert sei, den Eid in Ungarn innerhalb der durch die Kronungszeremonien vorgeschriebenen Frist von sechs Monaten abzulegen.

Blutiger Zusammenstoß zwischen Roten und Nazis

Leipzig. — Bei einem Zusammenstoß zwischen Nationalsozialisten und Kommunisten in dem Vorort Leipzig sind sieben Nationalsozialisten verletzt worden. Zwei von ihnen mußten in fristlichem Zustand ins Hospital überführt werden. Die Streikleute waren dabei, Flugblätter zu verteilen, als sie plötzlich von einer überlegenen Zahl von Kommunisten umringelt wurden. Die meisten wurden in anliegenden Straßen. Die Kommunisten härmten diese Häuser und schlugen Fenster und Türen ein.

„The Courier“
 is the leading Canadian Paper in the German language
 Issued every Wednesday
 Subscription price:—
 in Canada \$2.50
 to foreign countries \$3.50
 If paid in advance:
 Canada \$2.00
 1835 Halifax Street, Regina.